

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Regierungsstr. 73
99084 Erfurt

Ansprechpartner: Martin Truckenbrodt
3. Vorsitzender
Regionalgruppe Itzgrund-Henneberg
Geschäftsstelle Thüringen
Telefon: 036766 84790
E-Mail: vorsitzender3@fraenkischer-bund.de

Datum: Seltendorf, 06.02.2021

Ihre Veröffentlichung *Der Freistaat Thüringen 1920-2020*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende letzten Jahres brachten Sie die Veröffentlichung *Der Freistaat Thüringen 1920-2020* heraus.

Wir müssen hier leider bezüglich des Inhalts zwei Dinge kritisieren:

- Zum einem fehlt eine klare Definition des historischen und kulturräumlichen Thüringens. Nur für bereits heimatgeschichtlich belesene Bürgerinnen und Bürger ist klar, warum für die Zeit bis zu Beginn der Neuzeit in Ihrem Heft nahezu keine südlich des Rennsteigs und des Frauenseer Hügellandes gelegenen Orte eine Erwähnung finden. Denn dieser Teil des heutigen Freistaats Thüringen ist nicht Teil des historischen und kulturräumlichen Thüringens, sondern diesbezüglich der heutigen Kulturregion Franken zuzuordnen.
- Zum anderen müssen wir die Bezeichnung unserer Region als thüringisch-fränkische Grenzregion kritisieren. Diese Bezeichnung trifft natürlich und zweifellos im Bereich des heutigen Freistaats Thüringen auf das Thüringisch-Fränkische Mittelgebirge, also die unmittelbare Rennsteigregion, zu, jedoch nicht auf das Mittlere und Obere Werratal, die Rhön, das Grabfeld, das Rodachtal, den Itzgrund und das Steinachtal. Wir können in dieser Formulierung lediglich ein gewisses landespolitisches Interesse erkennen. Wissenschaftliche Fakten, die diesbezüglich in Ihrem Heft enthaltene Auslegung der Geschichte erklären und begründen könnten und würden, sind uns als lediglich gut belesene wissenschaftliche Laien nicht bekannt. Sollte es diese dennoch geben, so möchten wir hiermit höflichst um entsprechende Mitteilung bitten.

Wir haben am 29.11.2020 bereits eine Pressemitteilung zu dieser Thematik veröffentlicht, welche jedoch von den Medien in Thüringen nicht aufgegriffen wurde. Sie finden diese auf der Webseite unseres Vereins unter: <https://www.fraenkischer-bund.de/regionalgruppen/itzgrund-henneberg/>

Wir wollen hier kurz die historischen Berührungspunkte unserer Region zu den Epochen thüringischer Geschichte aufzeigen:

Königreich der Thüringer – Spätantike, römische Kaiserzeit

Immer wieder findet sich die im 19. Jhd. entstandene Behauptung, das Königreich der Thüringer hätte sich einst bis an den Main oder gar an die Donau erstreckt. Wir als wissenschaftliche Laien haben die Corona bedingte Zwangspause für öffentliche Veranstaltungen genutzt, um uns diesbezüglich nun abschließend mit insbesondere der jüngeren wissenschaftlichen Literatur zu dieser Thematik zu beschäftigen. Um das Ergebnis ohne Umschweife auf den Punkt zu bringen: Eine solche Behauptung würde man heute ganz eindeutig als Fakenews bezeichnen. Zieht man eine Parallele zum nachfolgenden Herzogtum Thüringen, so kann man wohl recht sicher annehmen, dass aus unserer Region maximal der Bereich nördlich des Salzbogens um die heutigen Städte Bad Salzungen und Bad Liebenstein Teil des Königreichs der Thüringer war. Eine kleine Zusammenfassung dazu finden Sie auf meiner privaten Webseite über die Geschichte unserer Region unter:

<https://werra-main-franken.eu/thueringische-geschichte/koenigreich-der-thueringer/>

Herzogtum Thüringen – Frühmittelalter

Wie gesagt, gehörte aus unserer Region maximal der Bereich nördlich des Salzbogens hier dazu.

Landgrafschaft Thüringen – Hoch- und Spätmittelalter

Aus unserer Region gehörten lediglich die zwei ursprünglichen Städte Schmalkalden und Brotterode zur ludowingischen Landgrafschaft Thüringen. Bezüglich Schmalkalden geht man hier vom Zeitraum von ca. 1180 bis 1247 aus. Der Grund der Übergabe von den Hennebergern an die Ludowinger scheint heute unbekannt zu sein. Bezüglich Brotterode ist wohl noch einiges mehr unklar. Es ist wohl zumindest nicht auszuschließen, dass man Brotterode eventuell irrtümlich als Teil der ludowingischen Besitzungen um Friedrichroda betrachtet hat. Es liegt uns jedoch als wissenschaftliche Laien völlig fern, in dieser Frage Festlegungen treffen zu wollen.

Für den Zeitraum von 1247 bis 1423 ist es natürlich durchaus legitim die Wettiner als Landgrafen von Thüringen zu bezeichnen. Für den Zeitraum ab 1423 sollte man jedoch vorrangig die Bezeichnungen Kurfürsten oder Herzöge von Sachsen verwenden.

Land Thüringen – Weimarer Republik bis Gegenwart

Erst mit der Gründung des Landes Thüringen im Jahr 1920 wird unsere Region erstmals im wirklich nennenswerten Umfang Teil der thüringischen Landesgeschichte. Für den Bereich Schmalkalden-Suhl-Schleusingen ist dies erst ab 1945 bzw. 1947 der Fall.

Ministerpräsident Bodo Ramelow machte uns am 7. Juli 2019 persönlich das Versprechen, dass er die betreffenden an den Schulen in Thüringen zugelassenen Unterrichtsmaterialien bezüglich des Kernanliegens des damaligen Vereins Henneberg-Itzgrund-Franken e.V., der Anerkennung der historischen und der kulturräumlichen Eigenständigkeit unserer Region in der Selbst- und Außendarstellung des heutigen Freistaats Thüringen, prüfen lassen möchte. Ihr Heft *Der Freistaat Thüringen 1920-2020* lässt die Durchführung einer solchen Überprüfung leider nicht erkennen.

Mit freundlichen Grüßen



Verteiler

- diverse Empfänger in den Bereichen Politik, Wissenschaft und Heimatpflege
- einzelne Medienvertreter